

Ein neuer Anfang!

Ryuichi x Shuichi

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 10: Ehrlichkeit!

"Ich hätte wissen müssen, dass Sakuma so viele Klamotten besitzt... Was soll ich ihm bloß mitbringen?" dachte sich der Kleinere und stand ratlos im begehbaren Kleiderschrank. Über die Hälfte der Kleidungsstücke fielen schon mal aus dem Rahmen seiner Wahl, weil sie eher für Auftritte geeignet waren. Hatte der Ältere keine normale Bekleidung? "Ah..." entfleuchte es Shuichi und entdeckte eine Reihe von weißen und schwarzen Shirts und einige Stoffhosen, welche er seinem Idol mitbringen könnte.

Rasch packte er einige Hosen, Shirts und Boxershorts in eine Sporttasche, die er hatte finden können und überlegte, ob er vielleicht noch zum Supermarkt gehen sollte, um Sakuma etwas zum Knabbern zu kaufen. Sicherlich schmeckte das Essen im Krankenhaus dermaßen schlecht, dass dem Sänger von Nittle Grasper der Hunger plagte. "Oder doch eine Pizza? Nur... Was mag er auf einer Pizza?"

Noch einige Minuten fragte er sich gedanklich, was Sakuma wohl mochte, doch wusste er dies einfach nicht und zückte sein Handy. Schnell durchforstete er sein Adressbuch und fand den gesuchten Namen, welcher ihm ein kleines Lächeln auf die Lippen zauberte. Zum Glück hatte er Ryuichi's Handynummer, hatten sie diese damals nach ihrem ersten gemeinsamen Auftritt ausgetauscht. Schon damals hatte der Ältere ihn so sehr gemocht auch Shuichi fand, dass sie sich auf Anhieb gut miteinander verstanden hatten.

Schnell schrieb er eine SMS und kündigte somit auch sein baldiges Auftauchen an, da es schon ziemlich spät geworden war. Vorhin hatte er noch geduscht, weil er heute Morgen nicht die Gelegenheit dazu gehabt hatte. Gegessen hatte er auf den Weg zu Sakuma's Wohnung, da er wirklich großen Hunger bekommen hatte. Gut, würde er sich nun schon mal auf den Weg machen und auf eine Antwort Ryuichi's warten.

Der Sänger von Nittle Grasper starrte schon seit geraumer Zeit, im Bett liegend, an die Decke und dachte an Shuichi. Eben noch hatte er auf die Uhr gesehen und nun bezweifelte er doch sehr, dass Shuichi noch auftauchen würde. Die Besuchszeit endete in einer halben Stunde und ob der junge Sänger nochmals über Nacht bei ihm bleiben dürfe, vermochte Ryuichi ebenfalls zu bezweifeln. Ob es dem Kleineren gut ging? War Shuichi nicht hier, weil das Treffen mit Yuki schlecht verlaufen war? Was

machte der Rosahaarige im Moment?

Ein Vibrieren ließ ihn zum Nachttisch schauen, auf dem sein Handy lag. Natürlich wusste Sakuma, dass ein Handy in einem Krankenhaus ausgeschaltet gehörte, aber er hatte die Hoffnung gehegt, Shuichi würde sich vielleicht bei ihm melden. Nun schien er eine SMS bekommen zu haben, da sein Handy nur kurz vibriert hatte. Neugierig nahm er schließlich sein Mobiltelefon zur Hand und tatsächlich, er hatte eine SMS bekommen, welche er nun voller Hoffnung öffnete.

'Hi Ryuichi... Entschuldige, dass ich mich erst jetzt melde, aber ich musste erst etwas essen und war noch duschen. Ähm... Sag, hast du schon gegessen? Soll ich dir vielleicht eine Pizza mitbringen? Meinst du, ich könnte diese Nacht auch bei dir bleiben? Ich möchte nicht alleine sein, weil... Erzähle ich dir gleich, wenn du willst'

Ryuichi seufzte erleichtert, denn scheinbar ging es dem Rosahaarigen einigermaßen gut. Shuichi wollte ihm eine Pizza mitbringen? Das traf sich gut, denn vorhin hatte er sein Abendessen nicht angerührt, da es nicht so einen schmackhaften Eindruck auf ihn gemacht hatte. Schließlich tippte er seine Antwort ein, denn scheinbar wusste Shuichi nicht so genau, welche Pizza er nun mal bevorzugte.

'Lieb von dir... Ich hätte gerne eine Pizza Thunfisch mit extra viel Käse. Ich habe mir schon Sorgen um dich gemacht, aber es freut mich, dass es dir einigermaßen gut geht. Ich werde eine Krankenschwester fragen, ob du bei mir bleiben darfst, in Ordnung? Ich kann dir allerdings nichts versprechen'

Shuichi lächelte leicht, als er diese Antwort erhielt und betrat schließlich die Pizzeria, vor welcher er schon seit einigen Minuten stand. Gut, Ryuichi würde seine Pizza Thunfisch bekommen und wenn der Kleinere ein wenig Glück hatte, dürfe er vielleicht auch über Nacht im Krankenhaus bleiben. Er wollte wirklich nicht alleine sein, war er diese Einsamkeit überhaupt nicht mehr gewohnt.

Nach weiteren Minuten bekam er schließlich die gewünschte Pizza überreicht, bezahlte diese und machte sich auf den weiteren Weg zum Krankenhaus. Sein Handy vibrierte ein weiteres Mal, weswegen er kurz hielt und die SMS öffnete, welche er eben erhalten hatte.

'Die Schwester sagt, wenn du dich ruhig verhältst, sei es kein Problem mit der Übernachtung. Du hast geschrieben, du möchtest mir von dem Treffen erzählen, oder? Ich bin neugierig und zugleich auch ein wenig angespannt, was das angeht, aber ich werde dir zuhören, Shuichi'

"Angespannt? Wieso bist du angespannt, Sakuma?" murmelte Shuichi leise für sich, steckte sein Handy wieder ein und beeilte sich zum Krankenhaus. Nun war er neugierig, wie dieser Satz gemeint war. Hatte Ryuichi vielleicht Angst davor, dass der Kleinere ihm gleich sagte, er würde wieder zu Yuki gehen? Wahrscheinlich und er müsse Sakuma wohl davon überzeugen, dass das Thema 'Yuki' der Vergangenheit angehörte. Es gab kein Zurück mehr. Der Schlussstrich war endgültig gezogen worden und der Rosahaarige hegte auch nicht die Absicht, sich nochmals auf den Schriftsteller einzulassen.

Seufzend betrat er schließlich das Krankenhaus, lief zielstrebig zum Fahrstuhl und beachtete den verwunderten Blick nicht, welcher ihm geschenkt wurde. Was sich der Rezeptionist wohl gerade dachte? War es denn so ungewöhnlich, dass ein junger Mann eine Pizza mit ins Krankenhaus nahm? Ebenso hätte er zu Mc Donalds gehen können, jedoch war Fast Food nicht so sein Ding. Ob Ryuichi gerne einen Burger aß? Wieso wurde Shuichi auf einmal so wissbegierig, was solche Dinge anging? Hegte er wirklich intensives Interesse für sein Idol?

Mit dem Aufzug dauerte es nicht sehr lange, ehe er auch schon in den Gang einbog, welcher zur Intensivstation führte. Mist, er hatte Sakuma gar nicht gefragt, wie dieser sich im Moment fühlte. "Ob das unhöflich von mir ist? Er macht sich solche Sorgen um mich und ich? Ich bin vielleicht egoistisch..." dachte sich Shuichi und öffnete schließlich die Tür zu Sakuma's Zimmer. Wirklich, er hatte sein Idol nicht gefragt, ob es ihm besser ging.

"Shuichi... Oh, lecker... Gib mir die Pizza, schnell. Ich verhungere schon". Die kindlichen Züge zeigten sich wieder deutlich und scheinbar nahm sein Idol es ihm nicht mal krumm, dass er ihn nicht nach seinem gesundheitlichen Zustand gefragt hatte. Die Tür hinter sich schließend, lief Shuichi zum Bett und setzte sich auf einen Stuhl, während er Sakuma die Pizza überreichte. Einige Minuten waren nur die Schmatz und Kaugeräusche des Älteren zu vernehmen, ehe die blauen Augen fragend auf Shuichi gerichtet wurden. Sakuma wollte nun zuhören, denn auch, wenn er innerlich angespannt war, so siegte die Neugier dennoch. Was war nun wirklich passiert?

"Ich... Ähm, es tut mir leid, also...". "Was tut dir leid? Heißt das, dass du wieder mit Yuki zusammen bist?" unterbrach Ryuichi den Kleineren sofort und ließ seine Hand mit dem Pizzastück sinken. Unglauben konnte der Ältere in den blauen Augen erkennen, ehe Shuichi seicht den Kopf schüttelte. Nicht? Was war dann passiert und warum entschuldigte sich der Kleinere schon wieder bei ihm?

"Wie geht es dir, Ryuichi?". Nun war es Sakuma, welcher verwundert war. Wieso fragte der Rosahaarige plötzlich nach seinem derzeitigen Befinden? Moment. Machte sich Shuichi etwa Sorgen um ihm und machte sich nun Vorwürfe, weil er nicht schon zuvor in der SMS gefragt hatte? Sah so aus, aber Shuichi musste sich doch nicht entschuldigen, nur weil sein Kopf gerade mit anderen Problemen belagert war, oder?

"Mein Brustkorb schmerzt noch etwas, aber ansonsten geht es mir schon viel besser. Entschuldige dich doch nicht immer, Shuichi. Für die letzte Nacht hättest du dich auch nicht entschuldigen müssen, da ich deine Sorge doch verstehen konnte". Ein liebes Lächeln erschien auf Ryuichi's Lippen, ehe er wieder genüsslich in eine Pizzatecke biss und einen zufriedenen Eindruck machte.

"Entsch... Ich... Mh...". Shuichi brach seine Entschuldigung ab, da Sakuma doch eben gemeint hatte, er solle sich nicht mehr entschuldigen. Warum nur? Durfte es überhaupt solch liebe Menschen geben? Hatte Shuichi solch einen lieben Menschen an seiner Seite verdient? "Sakuma passt besser zu dir und er kann dir viel mehr geben". Ja, dass hatte Yuki zu ihm gesagt, aber warum? Wollte Yuki ihn etwa in sicheren Händen wissen? Machte sich der Blonde wohlmöglich Sorgen um den Kleineren?

"Was ist nun bei eurem Treffen passiert, Shuichi?". Der Angesprochene hörte sehr wohl den ernsten Ton aus Ryuichi's Stimme und als er zu seinem Idol sah, sah er sehr deutlich den ernsten Blick, welchen Sakuma nun aufgesetzt hatte. Gut, der Ältere wollte scheinbar nun wirklich wissen, was sich bei seinem Treffen mit Yuki ergeben hatte.

"Ich habe für mich festgestellt, dass Yuki und ich nicht zusammen gehören. Weißt du, er teilt eben nicht die gleichen Interessen mit mir und auch so sind wir sehr unterschiedlich. Sicher, ich verstehe sein Verhalten, aber... Aber ich glaube, ich liebe ihn schon lange nicht mehr" murmelte Shuichi nach einigen Minuten der Stille und senkte seinen Blick gen Boden. War doch so, oder nicht? Nichts anderes hatte er bei seinem letzten Gespräch feststellen müssen, denn es war nicht mehr so gewesen, wie noch vor Monaten.

"Er kann mir eben nicht der Partner sein, wie ich es mir immer gewünscht habe, also... Ich bereue meine Entscheidung nicht länger und werde Yuki Stück für Stück vergessen. Ich denke aber, dass ich ihn nie ganz vergessen werde, weil er meine erste große Liebe gewesen ist. Ich muss nur endlich aufhören, Yuki mit dir zu vergleichen, da ich...". "Du sollst Yuki auch nicht vollständig vergessen. Du hast mit ihm einige Erfahrungen gesammelt und hast gelernt zu lieben. Er wird immer einen Platz in deinem Herzen haben, so lange du lebst, glaub mir". Die blauen Seen des Kleineren schimmerten bei den letzten Worten gefährlich, ehe Sakuma seine nun leere Pizzaschachtel zur Seite stellte und mit seiner Hand andeutete, dass sich Shuichi zu ihm aufs Bett gesellen sollte.

Nur langsam erhob sich der Rosahaarige und setzte sich zögerlich auf den Bettrand, während er noch immer gen Boden starrte. Ihn ließ dieser eine Satz nicht mehr in Ruhe, welchen Yuki ausgesprochen hatte. "Sakuma umwirbt dich". Ja, so in etwa hatte der Schriftsteller diese wohlmögliche Tatsache ausgedrückt, oder? Stimmt Yuki's Aussage? Umwarb der ältere Sänger den Jüngeren?

"Was ist los, Shuichi? Dich beschäftigt doch etwas, oder? Du hast doch gerade gesagt, dass du deine Entscheidung nicht bereust und das du aufhören willst, Yuki mit mir zu vergleichen, aber irgendwie scheinst du trotzdem total unglücklich zu sein". Sakuma zog den Kleineren in eine sanfte Umarmung, denn er hatte das Gefühl, als bräuchte Shuichi nun diese Art von Nähe. Und er schien Recht zu haben, denn wahrlich lehnte sich der Rosahaarige an ihn und vertiefte somit ihre Umarmung nur noch mehr. Ja, diese Nähe wurde scheinbar wirklich zum Alltag.

"Yuki hat behauptet, dass du mich umwirbst und... Ich frage mich schon die ganze Zeit, ob er Recht hat?" murmelte der Kleinere leise, spürte deutlich die Hitze in seinem Gesicht aufkommen und wie sich die Arme seines Idoles um ihn festigten. Was bedeutete diese Reaktion? Behielt Yuki wirklich Recht und Sakuma umwarb Shuichi schon die ganze Zeit? Sicher, in den letzten Tagen war sehr viel passiert, aber der Rosahaarige hatte immer angenommen, Ryuichi wollte nur gern seine Nähe genießen, weil er sich immer so einsam fühlte.

"Ich... Ich möchte dir nichts Falsches sagen und... Ich möchte noch weniger deine

Gefühlswelt auf den Kopf stellen. Also... Wie soll ich sagen, Shuichi? Du bist mir nicht egal und das müsstest du mittlerweile auch begriffen haben, oder? Ich mag dich wirklich sehr und ich genieße diese Nähe, die wir ständig miteinander teilen, aber... Vergiss Yuki's Behauptung einfach". Ungläubig sah Shuichi zu Sakuma auf, dessen Gesicht deutlich Schmerz zeigte. Warum? Diesmal waren es nicht die Schmerzen, welche von dessen Brustkorb ausgingen, sondern seelischer Schmerz. Wieso sagte Sakuma nicht die Wahrheit?

"Ryuichi... Sag mir, ob Yuki wirklich Recht hat?". "Und wenn es so wäre?" entgegnete Sakuma leise, senkte seinen Blick noch mehr, da er es nicht mehr schaffte, seinen Kummer zu unterdrücken. Ja, er mochte den Jungen in seinen Armen so sehr, dass er ihn nicht mehr hergeben wollte. Und dennoch konnte er derartiges nicht verlangen, weil der Kleinere sich erst vor einigen Tagen von Yuki getrennt hatte. Die ganze Zeit über hatte er schon deutlich Gefühle für den Rosahaarigen gehabt, ob sie der Liebe entsprachen, oder auch nicht, wusste er noch immer nicht, aber Shuichi war ihm so unendlich wichtig. Für ihn würde er so einiges tun, selbst sterben, wenn er müsste.

"Ich weiß nicht... Ich würde mich geschmeichelt fühlen" lächelte Shuichi und erhob seine rechte Hand, mit welcher er eine Träne beseitigte, die sich aus Sakuma's Augen gestohlen hatte. Ryuichi hatte Kummer, scheinbar wegen ihm, oder? Was könnte er nun tun, um die Stimmung des Älteren wieder zu heben? "Ryuichi... Ich... Nicht weinen, sonst muss ich auch... Ich ertrage es nicht, wenn du traurig bist". Shuichi wurde noch enger an die Brust des Älteren gezogen, welcher nun seine Augen schloss und seinen Gefühlen freien Lauf ließ. Es war sonst nicht seine Art, wirklich nicht, denn eigentlich war er doch immer der Lustige, aber nun konnte er einfach nicht mehr. Die letzten Tage waren so schön gewesen und trotzdem spürte er nun deutlich den Schmerz, obwohl er sich doch eigentlich freuen müsste, oder? Yuki war wirklich nach Amerika geflogen und Shuichi hatte eben selbst gesagt, dass ihre Beziehung zueinander nun offiziell beendet war. Warum weinte er also dennoch und redete sich in Gedanken alles so schlecht?

"Bitte... Ich bin doch bei dir und...". "Versprichst du mir, dass du auch in naher Zukunft bei mir bleiben wirst? Vielleicht klingt meine Bitte egoistisch und vielleicht begehe ich auch einen großen Fehler, aber...". Ryuichi konnte seinen Satz nicht beenden, da er plötzlich einen Finger auf seinen Lippen spüren konnte. Ein Lächeln wurde ihm geschenkt, ehe der Kleinere ihm zunickte und somit sein Versprechen gab. Gab Shuichi aus Mitleid nach, oder empfand der Kleinere vielleicht auch ein wenig mehr, als nur einfache Freundschaft für ihn?

"Du hast mir meine Frage noch nicht beantwortet, Ryuichi... Hat Yuki wirklich Recht mit seiner Behauptung, oder... Ich verstehe ihn nicht. Er sagt, du wärst mir ein viel besserer Partner und du könntest mich glücklich machen". Zum Ende hin wurde Shuichi leiser, während er sich verlegen am Kopf kratzte. Irgendwie war es ihm doch sehr peinlich, diese Dinge zu sagen, denn er wusste nicht mal, was Sakuma davon hielt.

"Möchtest du denn von mir umworben werden?". Noch immer wich der Ältere dieser Frage aus, denn er wollte erst in Erfahrung bringen, wie Shuichi darüber dachte. Er wollte den Kleineren auch nicht bedrängen, oder sonst was in dieser Richtung und

was er keineswegs wollte, eine einfache Laune des Rosahaarigen sein. Gefühle konnten auch nur eine Einbildung sein, weil ein anderer Mensch in den Augen des Betrachters vielleicht viel perfekter empfunden wurde.

"Also... Wie schon gesagt, ich würde mich geschmeichelt fühlen und wäre auch irgendwie glücklich. Es kann schließlich nicht jede Person behaupten, von Sakuma Ryuichi umworben zu werden, oder? Außerdem...". Kurz unterbrach Shuichi sich und senkte seinen Kopf auf die Schulter des Älteren, da er Sakuma nun unmöglich in die Augen sehen konnte. "Ich fand dich schon immer total geil und sehr sexy und... Na ja... Wäre Yuki nicht gewesen, dann hätte ich vielleicht auch meine Chancen bei dir genutzt".

"Shuichi..." hauchte Ryuichi und erhob seine rechte Hand, mit welcher er das Kinn des Kleineren anhob und in die blauen Seen blickte, welche einen ungewöhnlichen Glanz angenommen hatten. Die Wangen Shuichi's waren nun vollends gerötet, was Ryuichi natürlich wieder so unglaublich süß fand. Wieso wirkte Shuichi nur so unwiderstehlich? Wieso konnte sich der Ältere nicht dessen Blick entziehen?

"Darf ich dich dann ganz Offiziell umwerben? Darf ich meinen Hoffnungen freien Lauf lassen, die ich schon seit einigen Tagen unterdrücke? Darf ich dich küssen, wenn ich das Verlangen nach deinen weichen Lippen verspüre? Wie weit darf ich gehen, Shuichi?". So viele Fragen, dachte sich der Kleinere, doch konnte er nun in die glücklich wirkenden Augen des Älteren blicken, welcher nun seicht seine Augen schloss. Oh ja, dachte sich der junge Sänger. Wie sehr sehnte er sich nach ihre feurigen Küsse? War er bereits süchtig nach den sündhaften Lippen Sakuma's? Wohlmöglich schon nach so kurzer Zeit?

"Du darfst alles... Alles, was auch immer du willst". Nichts anderes hatte Sakuma hören wollen, obwohl eine leise Stimme in seinem Kopf sagte, dass er dennoch vorsichtig sein sollte. Er würde vorsichtig sein und darauf achten, wie sich Shuichi's Gefühle entwickelten und ob sie ehrlich waren. Wie schon erwähnt, der Kleinere könnte auch aus einer dummen Laune heraus handeln.

Ryuichi legte nun auch ein Lächeln auf, während er seinen Kopf leicht neigte und nur hauchzart die Lippen des Jüngeren berührte. Verdammt, Shuichi sollte ihm nicht alles durchgehen lassen, denn Ryuichi würde jede noch so kleinste Chance nutzen, um zu zeigen, wie er die Welt mit seinen Augen sah und wie er eine Partnerschaft betrachtete. Er würde dem Kleineren so viele Berührungen zukommen lassen, welche Shuichi sicherlich gefallen würden.

"Sakuma... Ich möchte...". "Ich weiß, mein süßer Shuichi... Du bist süchtig nach mir, so wie ich nach dir" unterbrach Sakuma den Jüngeren und nahm nun vollends die Lippen des Kleineren in Besitz. Oh ja, er liebte diese weichen Lippen, welche oftmals so schüchtern auf den seinen lagen. Ja, der Rosahaarige mochte ihre Küsse, hatte sie vielleicht sogar schon lieben gelernt und verlangte nun eindeutig nach viel mehr.

"Habe ich mich vielleicht schon längst in Shuichi verliebt?" fragte sich Ryuichi gedanklich und drang sanft in die feuchte Mundhöhle ein, da sich Shuichi's Lippen einladend geöffnet hatten. Verdammt, wieso musste der Kleinere auch so gut küssen

können? Wieso schaffte es Shuichi, seinen Verstand so sehr zu benebeln? War es nicht eigentlich völlig egal, wie es um seine Gefühle für Shuichi im Moment stand? Wichtig war doch nur diese vertraute Zweisamkeit, oder?

Shuichi unterbrach schließlich ihren leidenschaftlichen Zungenkuss, da er dringend Sauerstoff benötigte. Wieso mussten Menschen überhaupt atmen? Wirklich, ihm fehlte wahrlich die Luft, wenn Sakuma ihn so leidenschaftlich küsste. Ryuichi sah deutlich das Missfallen in den blauen Augen aufflackern, zog Shuichi mit sich auf die Matratze hinab und legte sich in eine bequemere Position. "Ja, wir brauchen leider die Luft zum Atmen, Shuichi, sonst würde ich dich wahrscheinlich noch einige Stunden küssen. Ich kriege nämlich kaum genug von dir".

Der junge Sänger errötete ein weiteres Mal, ehe er auch schon wieder in einen wilden Zungenkuss gezogen wurde. "Ist Sakuma vielleicht der Richtige für mich? Kann ich mich denn schon auf eine neue Beziehung einlassen, wenn er mich fragen würde?" dachte sich der Kleinere insgeheim, doch verwarf er erstmal diese Fragen und konzentrierte sich auf den Machtkampf in seinem Mund. "Du bist so sinnlich, Sakuma... Ich... Bitte gib mir noch viel mehr" war sein inniger Wunsch, während er seine Zunge fordernd an die des Älteren rieb.